

N i e d e r s c h r i f t

über die 3. öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Stadt Landeck im Jahre 1955 am Freitag, den 20.5.1955, im Sitzungssaale des Rathauses.

Beginn : 20 Uhr

Ende : 23.30 Uhr

Anwesend:

Bürgermeister Hans Zangerl

Bürgermeisterstellvertreter Franz Hössinger

St.R.Kom.R. Fritz Huber

St.R. Ehrenreich Greuter

St.R.LA. Josef Rimml

G.R. Johann Ascher

G.R. Anton Fink

G.R. Rudolf Krismer

G.R. Josef Plangger

G.R. Robert Zangerl

G.R. Alois Beer

G.R. Josef Fritz

G.R. Ignaz Jaklitsch

Ersatzmänner:

Anton Höpfl

Hans Schuler, zeitweilig für den erst später erscheinenden G.R. Alois Beer.

Schriftführer:

Dr. Heinrich Praxmarer.

Stadtbaumeister Ing. Ferd. Marth.

Abwesend und ent-

schuldigt:

G.R. Otto Höck.

T a g e s o r d n u n g :

- 1.) Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 15.3.1955 u. des Anhanges zur Niederschrift über die Gemeinderatssitzung am 19.10.1954.
- 2.) Haushaltsplan 1955.
- 3.) Anträge bzw. Berichtes des Stadtrates
- 4.) Anträge bzw. Berichte des Finanzausschusses
- 5.) Anträge bzw. Berichte des Bauausschusses
- 6.) Anträge bzw. Berichte des Land- und Forstwirtschaftsausschusses

- 7.) Anträge bzw. Berichte des Sportausschusses.
- 8.) Anträge bzw. Berichte des Straßenbeleuchtungsausschusses.
- 9.) Anträge bzw. Berichte des Wohnbauförderungsausschusses.
- 10.) Verschiedenes und Allfälliges.

Der Bürgermeister begrüßt die Erschienenen, eröffnet die Sitzung, stellt die Beschlußfähigkeit des Gemeinderates fest, gibt die Tagesordnung bekannt, gegen die nichts eingewendet wird, und geht sodann auf die Behandlung der TO. über.

Pkt. 1 der TO.: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 15.3.1955 und des Anhanges zur Niederschrift über die Gemeinderatssitzung am 19.10.1954.

Sowohl die Niederschrift über die Sitzung am 15.3.1955 als ~~der~~ auch der Anhang zur Niederschrift über die Gemeinderatssitzung am 19.10.1954 werden ordnungsgemäß genehmigt und unterfertigt.

Pkt. 2 der TO.: Haushaltsplan 1955.

Der Bürgermeister stellt fest, dass der nunmehr vorliegende und mehrfach abgeänderte Entwurf des Haushaltsplanes 1955 unter Einbeziehung einer in den letzten Tagen bekanntgegebenen Subvention für die städt. Musikschule von S 6.000.- mit einem Überschuß von S 15.000.- abschließt. Auf Einzelheiten wolle er nicht eingehen, da er annehme, dass beiden Gemeinderatsparteien den Entwurf entsprechend durchbesprochen haben. Er ersucht um Wortmeldungen.

Daraufhin ergreift St.R.LA. Josef Rimml das Wort und führt aus:

Seine Gemeinderatspartei habe in 2 Sitzungen den Entwurf des Haushaltsplanes 1955 durchbesprochen und als deren Wortführer habe er namens seiner Gemeinderatspartei besonders folgendes hervorzuheben:

Der Entwurf des Haushaltsplanes 1955 sei wiederum sehr vorsichtig erstellt worden, so dass er überzeugt sei, dass am Jahresende wieder ein beträchtlicher Überschuß zu verzeichnen sein werde, wie dies auch im vergangenen Jahr der Fall war, wobei der Überschuß des Vorjahres nicht auf die vorsichtige Einschätzung der Einnahmen, sondern auch darauf zurückzuführen sei, dass vorgesehene Vorhaben nicht durchgeführt wurden, so dass sich daraus Ersparnisse ergaben. Besonders beklagenswert sei dabei, dass mit der Nichtdurchführung von Vorhaben auch Bedarfszuweisungen verfallen seien. Seiner Meinung nach soll nicht mehr geplant und vorgesehen werden als durchführbar ist, da sich die Stadt es sich nicht leisten können, Zuschüsse verfallen zu lassen, die bei Durchführung von Maßnahmen gewährt würden. Dies beziehe sich ganz besonders auf die Staubfreimachung der Strassen in Perjen. Weiters müsse er